Hauptbereich
Gottesdienst und Gemeinde
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Posaunenwerk
Hamburg – Schleswig-Holstein

*Rund-schreiben

September
2026

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,
liebe Bläserinnen und Bläser!

Rückblick 1:

Sonntag, 21. Juni: der letzte Ton im Lohmühlenstadion ist verklungen, die Teilnehmer:innen des Gottesdienstes machen sich auf den Heimweg. Etwa 20 Personen, die zum inneren Kreis des Vorbereitungsteams gehörten und/oder in musikalisch leitender Funktion tätig waren, treffen sich beim Chinesen: Buffet „all you can eat“.

Fröhliche Erschöpfung, ein paar Dankesworte, ein paar Anekdoten, kurze Umarmung und dann noch schnell die Reste aufräumen. „Hier sind noch vier Kartons mit Programmheften – wohin damit?“ - „Die kommen zum Altpapier. Die braucht keiner mehr.“ Was vor drei Stunden noch Relevanz besaß, ist mit einem Mal überflüssig. Endlich nach Hause – schnell die kurze Hose anziehen und dann im Garten das warme Wetter genießen.

Der erste Tag nach solchen Großereignissen wie dem **Kirchenmusikfest** ist merkwürdig. Da bereitet man über Jahre hinweg ein Wochenende vor, badet drei Tage in Klang und fröhlicher Gemeinschaft, bewegt sich in den großen Kirchen oder der MUK oder im Stadion, und dann setzt am Montag die große Stille ein, und am Dienstag hat man einen Termin beim Zahnarzt und stellt die Mülltonnen an die Straße – die Banalität des Alltags hat einen wieder. Was bleibt vom Kirchenmusikfest?

Dankbarkeit...



Foto: Oliver Borchert

norden.
treffen.
musizieren.







Fotos: Oliver Borchert

Dankbarkeit...

Dankbarkeit für gutes Wetter und kühle Kirchen, für fröhliche Menschen, die immer wieder erkennen lassen, mit welcher Lust und Freude sie bläserisch und musikalisch unterwegs sind.

Dankbarkeit für die 160 Jungbläser:innen und das riesengroße ehrenamtliche Helferteam am Samstag,

Dankbarkeit für den Humor, mit dem die Sitzanordnung in der MUK ohne Murren akzeptiert worden ist.

Dankbarkeit für die vielen Ensembles und die konzertanten Beiträge, für die unbeschreibliche Klangwolke im Dom, für das diakonische Blasen, welches das Kirchenmusikfest für viele Passanten erst erfahrbar machte.

Dankbarkeit dafür, dass es der Nordkirche gelingt, Kirchenmusik als unteilbar Ganzes zu präsentieren in gutem Miteinander und schönen gemeinsamen Momenten.

Dankbarkeit dafür, dass alle unsere Bischöfinnen und unser Bischof an diesem Wochenende dabei waren.

Dankbarkeit für die Predigt am Sonntag im Stadion, für die Pfadfinder:innen mit ihrem professionellen Einsatz... jaja, wir hören ja schon auf.

Unterm Strich haben wir gefühlt nicht auf einen Posaunentag verzichten müssen zugunsten des Kirchenmusikfestes, sondern einen Posaunentag mit großem Zugewinn erlebt.

Und wir wurden schon gefragt, ob dieses Format eine Wiederholung erfährt. Noch steht eine Auswertungssitzung aller Beteiligten aus, und wir möchten zu diesem Zeitpunkt keiner Entscheidung vorgreifen.

Fest steht aber: wir können es gemeinsam!



gemeinschaft.
die man hört & fühlt.
in lübeck und im norden.

Rückblick 2:

Wir blicken aber nicht nur dankbar auf das Kirchenmusikfest zurück.
Am 3. Juni hatten wir einen **Seniorenbläserkreis** der besonderen Art: Die Emmy-Moll-Halle stand kurzfristig nicht zur Verfügung, so dass wir ins Posaunenhaus umziehen mussten. Dann allerdings kamen statt der erwarteten 50 gleich über 80 Bläser:innen, und der Unmut wuchs, weil das Posaunenhaus zu klein war. Wir haben schließlich die Gruppe geteilt und nach langer Zeit mal wieder die Kapelle genutzt. Da wurden bei vielen Erinnerungen wach!

Mit der **Segelfreizeit** im Juni (28 TN) sowie der Premiere **Bike & Brass** (20 TN) im August haben wir zwei eher rustikale Freizeiten angeboten. Die Enge an Bord der „Elegant“ oder die Luftmatratze im Gemeindehaus, die Abhängigkeit von Wind und Wetter, die körperliche Bewegung und der ständige Hunger – das alles ließ einen schnell den Alltag vergessen. Umso intensiver waren dafür die Begegnungen und der Austausch untereinander, und die Bläsereinsätze – zumeist open air – bekamen noch mal eine andere Bedeutung.

Auch die **Brass-Akademie** war in der angebotenen Form eine Neuerung, weil wir erstmals ohne ein Alterslimit gearbeitet haben. Die 26 Teilnehmer:innen wurden von vier Dozent:innen im Tutti und Halbtutti, in der Kleingruppe sowie einer Hoch- bzw. Tiefbläserbesetzung gefordert. Ein Abendsegen bei Sonnenuntergang am Deich (inklusive Sonnenfinsternis) sowie ein Abschlusskonzert in Büsum rundeten das Programm ab.

Ausblick 1:

Jungbläserfreizeit auf dem Koppelsberg, 25. – 27. September, 9 – 14 Jahre

Wir stehen in dem schon häufig beschriebenen Spagat der Überlegung: Absage aufgrund geringer Teilnehmerzahl mit überschaubarem Minus oder Pokern und auf späte Anmeldungen hoffen. Wir pokern!

Allerdings benötigen wir Eure Mithilfe, denn unser Blatt hat grade mal 12 Punkte, und wir könnten noch gut ein bis zwei Asse gebrauchen.

Unsere Erfahrung ist, dass die Bereitschaft für eine Anmeldung zur Freizeit kurz vor Beginn der Maßnahme durchaus vorhanden ist, weil der Zeitraum überschaubar ist. Ein halbes Jahr im Voraus möchte man sich nicht festlegen, aber ein „och…übernächstes Wochenende habe ich ja Zeit“ ist denkbar, wenn…ja wenn man dann noch einmal gefragt wird. **Wir bitten herzlich darum! - ANMELDEN!!!**

ACHTUNG: jetzt kostenlos weiterlesen mit Werbung oder ein Abo abschließen!

norden.
treffen.
musizieren.

Ausblick 2:

Chorleitungslehrgang auf dem Koppelsberg, 19. – 23. Oktober, ab 15 Jahre

Achtung Werbung

Werden Sie Mitglied

im Freundeskreis Posaunenwerk Hamburg – Schleswig-Holstein

Füllen Sie jetzt Ihre Beitrittserklärung aus!

Mit nur 20 € Jahresbeitrag werden Sie Teil einer großartigen Gemeinschaft!
Die Mitgliedschaft gibt Ihnen das wunderbare Gefühl, etwas Gutes zu tun!

Sie werden besser schlafen!

https://posaunenwerk-hhsh.de/foerderverein
freundeskreis@pnok.de

SCANNEN & SURFEN



Warum dieser Werbejingle? Weil der Freundeskreis für alle Jugendlichen von 15 bis 18 Jahren, die sich für den Lehrgang anmelden, eine 50 %ige Ermäßigung möglich macht!! Jetzt aber schnell anmelden… hopphopp!

Entschuldigung: aber hinter dieser etwas „unseriösen“ Werbung verbirgt sich der große (und durchaus seriöse) Wunsch, ganz viele Bläserinnen und Bläser zu unseren Chorleitungslehrgängen zu bewegen.

Unsere ehrliche Überzeugung ist es, dass eigentlich **jeder Posaunenchor mindestens einem Mitglied die Teilnahme an einem solchen Lehrgang ermöglichen sollte**, und zwar bevor eine akute Not besteht.

Natürlich kann man sich ohne besondere Vorkenntnisse anmelden, und die Teilnahme verpflichtet zu nichts! Fragt in euren Chören nach – und sollte sich niemand allein trauen, dann kommt eben zu zweit!

Für diejenigen, die im kommenden Jahr den D-Kurs besuchen wollen, ist der Lehrgang ein toller Einstieg in die Materie! **- ANMELDEN!!!**

Fortsetzung Ausblick 2:

Musik im Kerzenschein? Oder Bläserlehrgang 2? Oder Bläserlehrgang im Kerzenschein?

Helft uns mal weiter: seit Jahren bieten wir am Wochenende 2. Advent die Musik im Kerzenschein an (in diesem Jahr ist es das Wochenende 4. – 6. Dezember).

Die Anmeldezahlen gingen – vielleicht aufgrund der terminlichen Belastungen der Posaunenchöre im Dezember – immer weiter zurück. Darum haben wir im vergangenen Jahr die Musik im Kerzenschein als Bläserlehrgang 2 mit Abschlusskonzert ausgeschrieben, weil die Bläserlehrgänge immer volle Hütte garantieren.

Der Plan ging auf: im letzten Jahr hatten wir über 80 Teilnehmer:innen, und die Musik in der Plöner Nikolaikirche war berauschend schön.
Jetzt schreiben wir das Wochenende wieder als Musik im Kerzenschein aus, und schon ist wieder viel Luft nach oben. Habt ihr eine Idee, was wir anders machen können? Uns geht es jedenfalls so, dass wir auf die großen Beckenschläge beim abschließenden O du fröhliche nicht mehr verzichten können. Und wir haben wieder so viele Ideen für ein schönes Konzert!

Ihr Kinderlein...**ANMELDEN!!!**





...und für alle, die es noch nicht vernommen haben:
Tschüß Landesposaunenwart Martin Huss

Am 12. Dezember wird unser langjähriger Kollege **Martin Huss** im Rahmen der Musik im Kerzenschein in Greifswald in den Ruhestand verabschiedet.

In die Trauer, einen wirklich einmaligen und liebenswerten Kollegen zu „verlieren“, mischt sich aber auch die Freude und Dankbarkeit darüber, dass die Stelle neu besetzt worden ist.

Wir heißen **Matthias Arnold**, der seinen Dienst im März 2027 antreten wird, herzlich in unserer Mitte willkommen. Es wird sicherlich Gelegenheiten geben, Matthias Arnold kennenzulernen.

Martin Huss wird uns noch für einen Abend auf dem Chorleitungslehrgang besuchen. Auch für Nicht-Teilnehmer wollen wir die Möglichkeit bieten, noch einmal Martin in Aktion zu erleben. Wir werden euch noch Informationen zukommen lassen.

Mit herzlichen Grüßen

Daniel & Werner

ein lied.
ein lächeln.
ein moin.